

Schulcurriculum für den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung - Fachrichtung Verwaltung, Finanzwesen und Marketing

Laut Beschluss der Landesregierung Nr. 244 vom 07.04.2020 erarbeitet das Lehrerkollegium das Schulcurriculum für den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung für die jeweilige Schule. Im Schulcurriculum wird für jede Klassenstufe festgelegt, welche kompetenzorientierten Bildungsziele angestrebt werden, an welchen Themen/Inhalten gearbeitet wird, in welchen Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten bzw. Unterrichtsfächern die vorgeschriebenen Jahresstunden vorgesehen sind. Das zeitliche Ausmaß für den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung beträgt mindestens 28 Stunden (zu 60 Minuten) pro Schuljahr.

Bereiche	Kompetenzorientierte Bildungsziele[1]	Themen/Inhalte	Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten[2] bzw. Unterrichtsfächer	Klasse[3]					Zeitraum der erfolgten Umsetzung
				1	2	3	4	5	
Persönlichkeit und Soziales	Die Schülerin, der Schüler kann eigene Stärken und Schwächen einschätzen, mit komplexen Inhalten umgehen und reflektierte Entscheidungen treffen.	Projekt: Brixner Sportfest – Sportfest für Menschen mit Behinderung	Bewegung und Sport				15		
		Bewerbungsschreiben und CV	BWL			6			
		Insight Test (Verhaltensfarbanalyse Test)					10		
		Praktikumsbericht und -reflexion						5	
	Die Schülerin, der Schüler übernimmt Verantwortung für sich und andere.	Hl. Franziskus: Berufung und Wirken als Inspiration	Religion				2		
		Praktische Arbeiten	Physik und Chemie	2					
		Zusammenarbeit im Team und zwischen den Abteilungen in der ÜFA, Qualitätsmarke, Messevorbereitung	BWL (ÜFA)				25		
	Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, das eigene Lernen selbstständig zu planen und zu organisieren und Ausdauer zu beweisen.	Organizzazione dei tempi di studio	Italienisch	4					
		Selbstständiges Weiterführen und Erarbeiten in Eigeninitiative von Arbeitsaufträgen (Üfa Bewertungsraster)	BWL (ÜFA)				30		
	Die Schülerin, der Schüler kann konstruktiv kommunizieren und in Gruppen interagieren.	Argumentieren frei und situationsgerecht sprechen → vortragen und präsentieren	Deutsch/Geschichte		4				
		Schülerversuche, Schüler - Lehrer Dialog, Schüler - Schüler Gespräch, Referate, Gruppenarbeiten	Biologie und Erdwissenschaften	2	2				
		Arbeiten in den Abteilungen im Team	BWL (ÜFA)				30		
		Erarbeitung Business Pläne in Gruppen	BWL						
	Die Schülerin, der Schüler zeigt Empathie, ist flexibel und teamfähig.	Schülerversuche, Schüler - Lehrer Dialog, Schüler - Schüler Gespräch, Referate, Gruppenarbeiten	Physik und Chemie	2	2				
		Arbeiten in den Abteilungen im Team, Job Rotation – Einarbeiten in ein neues Team	BWL (ÜFA)				25		
		Verfassen eines Briefes: Erkennen und Darlegen von Problemen und Möglichkeiten im schriftlichen Umgang mit Problemen, Stellungnahmen	Englisch					4	
	Die Schülerin, der Schüler analysiert Konflikte und wendet Formen der Konfliktbewältigung an.	Schulz von Thun: 4 Dimensionen einer Nachricht Mitarbeiterbesprechungen	BWL (ÜFA)				8		
		Imperialismus und dessen Auswirkungen bis heute	Geschichte				6		

Persönlichkeit und Soziales	Die Schülerin, der Schüler nimmt soziale Ungleichheit und Ungerechtigkeit wahr und zeigt solidarisches Verhalten.	Peace and protest: Operation daywork	Religion			2			
		Il rispetto: base della convivenza	Italienisch		4				
		Nachhaltigkeit - Sozialbilanz Verantwortung des Unternehmers	BWL	4				5	
	Die Schülerin, der Schüler befasst sich mit eigenen und gesellschaftlichen Zukunftsperspektiven und orientiert sich in Bezug auf den schulischen und beruflichen Werdegang und in der Rolle als Bürger und Bürgerin.	Betriebspraktikum Praktikumsbericht / Resümee Bewerbung für Übungsfirma Üben von Vorstellungsgesprächen	BWL			6	6	5	
		Studien- und Berufsorientierung						3	
		Zitiertraining / Recherchetraing/ Urheberrecht	Angebot der Bibliothek				2		
	Die Schülerin, der Schüler begegnet anderen Kulturen mit Offenheit und zeigt Bereitschaft, mit ihnen in respektvollen Austausch zu treten.	Verfassen eines Posters / Erstellen und Vortragen eines Referates in Englisch	Englisch	2					
Kulturbewusstsein	Die Schülerin, der Schüler begreift Vielfalt und Anderssein als Reichtum und entwickelt Sensibilität für Formen der Ausgrenzung.	Lottare per i propri diritti	Italienisch					4	
	Die Schülerin, der Schüler nimmt den Zusammenhang zwischen kulturellen Vorstellungen und sozialem Wandel wahr.	Sprachvarianten	Deutsch		2				
	Die Schülerin, der Schüler nimmt die Handlungsspielräume der persönlichen Mehrsprachigkeit bewusst wahr, nutzt und erweitert sie.	Präsentieren von Zeitungsartikeln mit Quellenangaben	Englisch				4		
		Naturwissenschaftliche Fachbegriffe aus Englisch und Latein (Brücke zu Italienisch)	Physik und Chemie	1	1				
		Italienische/englische Wirtschaftsfachausdrücke	Biologie und Erdwissenschaften	1	1				
		Italienische/englische Wirtschaftsfachausdrücke	BWL	1	1	5	34	10	
Politik und Recht	Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge der Rechtsordnung.	Rechtsnormen, Rechtsquellen, Rechtssubjekte, Rechtsobjekte	RWK	5					
		Aufgaben des Rechts	RWK	3					
	Die Schülerin, der Schüler zeigt Rechtsbewusstsein und handelt als Bürgerin oder Bürger verantwortungsvoll.	Erklärung der Menschenrechte/ Französische Revolution	Geschichte			2			
		Merkmale totalitärer Systeme (Stalinismus, Faschismus, Nationalsozialismus)	Geschichte					4	
	Die Schülerin, der Schüler kennt die rechtsstaatlichen Prinzipien und hat ein Bewusstsein für Demokratie, Toleranz und Pluralität.	Sport und Nationalsozialismus	Bewegung und Sport					1	
		Der Rechtsstaat	RWK	3					
		Staats- und Regierungsformen	Rechtskunde		3			3	
		Die italienische Verfassung	RWK		12				
	Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge der italienischen Verfassung und den Aufbau des italienischen Staates.	Der Aufbau der Republik	Rechtskunde					18	
		Geschichte der Südtiroler Autonomie	Geschichte					4	

Politik und Recht	Die Schülerin, der Schüler weiß über die Entstehung und die Grundzüge der Autonomie für Südtirol Bescheid und erkennt deren Wert.	Das Autonomiestatut	RWK		6				
		Die Organe des Landes Südtirol Die Zuständigkeit des Landes Südtirol	Rechtskunde					12	
	Die Schülerin, der Schüler kennt die Geschichte der EU, deren Organe und Zuständigkeiten und entwickelt ein Verständnis für die Werte, die der Union zugrunde liegen.	Die geschichtliche Entstehung der EU Die Organe der EU und ihre Aufgaben	Rechtskunde					4	
		Die UNO Der Europarat Die NATO	Rechtskunde					3	
	Die Schülerin, der Schüler kennt die wichtigsten internationalen Organisationen.	Das einfache Staatsgesetz	RWK	2	3				
		Das einfache Staatsgesetz Das Verfassungsgesetz Das Landesgesetz Die direkte Demokratie	Rechtskunde					5	
	Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge des Arbeitsrechts.	Personalverwaltung (Arbeitsvertrag, Einrichtungen der Sozialversicherung und sozialen Fürsorge) Rechtsquellen des Arbeitsrecht	BWL			8			
		Rechte und Pflichten von Arbeitsgebern und Arbeitnehmern Der Kollektivvertrag Vortrag Arbeitsrecht ASGB	Rechtskunde				12		
		Einführung in das Schülerrechercheportal Chiri	Angebot der Bibliothek		2				
		aktuelle politisches Geschehen in Südtirol, Italien und in der Welt	RWK/ Rechtskunde	2	2	3	3	3	
	Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, das politische Geschehen aufmerksam und kritisch zu verfolgen.	Statistik: Diagramme interpretieren und analysieren, Datengrundlage kritisch beurteilen	Mathematik		2		2		
		direkte und indirekte Demokratie aktuelle Wahlen	Rechtskunde				2	2	
Wirtschaft und Finanzen	Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge des nationalen und des internationalen Wirtschafts-, Finanz- und Steuersystems.	Die Wirtschaftsordnungen	RWK		3				
		IRPEF (Löhne)	BWL			8			
		Besteuerung Kapitalgesellschaft: IRAP IRES, Handels- und Steuerbilanz	BWL					18	
		Das italienische Steuersystem	VWL					15	
		Der private Haushalt und seine Bedürfnisse	RWK	3					
	Die Schülerin, der Schüler schätzt die eigene finanzielle Situation richtig ein und kann Prioritäten bei den persönlichen Ausgaben setzen.	Projekt „Mein Finanzleben“	Fächerübergreifend				5	4	

Wirtschaft und Finanzen	Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit den wichtigsten Zusammenhängen und Mechanismen der Konsumgesellschaft kritisch auseinander, kennt die diesbezüglichen Risiken und Gefahren und entwickelt eine verantwortungsvolle Haltung dazu.	Kaufvertrag, E-Commerce und Konsumentenschutz	BWL		5				
		Marketing	BWL				5		
	Die Schülerin, der Schüler kennt verschiedene Zahlungsformen, Finanzierungsmöglichkeiten und Formen von Geldanlagen und deren Chancen und Risiken.	Prozentrechnung; Zinseszinsrechnung: Bewertung von Zahlungsströmen; Kostenfunktion	Mathematik	2		2		2	
		Zahlungsformen – Kaufvertrag							
		Bilanz, Finanzierung	BWL		8	6	12	5	
		Banken und Börse							
	Die Schülerin, der Schüler entwickelt ein Bewusstsein für die Notwendigkeit von Absicherung und Vorsorge.	Kreditarten							
		Löhne - INPS INAIL	BWL			4			
		Zusatzrentenfonds	BWL				2		
Nachhaltigkeit	Die Schülerin, der Schüler kennt die Grenzen der Tragfähigkeit des Systems Erde und respektiert die Grenzen der Regenerationsfähigkeit der Biosphäre.	Wirtschaftspolitik	RWK		3				
		Geldpolitik	VWL				8		
		Fiskalpolitik							
		Wirtschaftspolitik	VWL				2	2	
	Die Schülerin, der Schüler entwickelt eine verantwortliche Haltung gegenüber Natur und Umwelt.	Wetter und Klima -> Klimawandel		6					
		Ausgewählte Ökosysteme und der Einfluss des Menschen. Biodiversitätsverlust, Umweltverschmutzung und Umweltzerstörung.	Biologie und Erdwissenschaften						
		Kunststoffe-Erdöl Aufarbeitung	Physik und Chemie		4				
		Nachhaltiges Wirtschaften							
	Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit verschiedenen Lebensstilen und deren Folgen unter Einbezug globaler und lokaler Entwicklungen auseinander.	Sozialbilanz	BWL					5	
		Klima-/Vegetationszonen und die wirtschaftliche Nutzung	Geographie	4		4			
		Erstellen eines blogs: Lernen, über das eigene Verhalten zu reflektieren und Maßnahmen treffen	Englisch		2	2			
		Elektrochemie (erneuerbare Energien)	Physik und Chemie		2				
	Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit verschiedenen Lebensstilen und deren Folgen unter Einbezug globaler und lokaler Entwicklungen auseinander.	Gefahrenstoffen und Umgang mit Chemikalien	Physik und Chemie		3				
		Lebensraumzerstörung und Schutzprojekte	Geographie/Wirtschaftsgeographie	3		2	3		
		Wasserkreislauf, Wasserschutz	Biologie und Erdwissenschaften						
		Wasserverbrauch in der Wohlstandsgesellschaft.	Biologie und Erdwissenschaften	1					
	Die Schülerin, der Schüler entwickelt ein verantwortungsbewusstes Konsumverhalten.	Ökologischer Fußabdruck	Biologie und Erdwissenschaften			1			
		Entwurf von Geschäftsideen für Business- und Marketingpläne	BWL	1			15	15	
		Verfassen eines Aufsatzes: Englisch / Erstellen und Vortragen einer Präsentation in Englisch	Englisch				2		
		Kaufvertrag	BWL			4			
	Die Schülerin, der Schüler entwickelt ein verantwortungsbewusstes Konsumverhalten.	Marketingstrategien kennen	BWL				8	4	
		Ressourcenmanagement	Geographie/Wirtschaftsgeographie				3	4	

Nachhaltigkeit	Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit den Zielen der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auseinander.	Mensch-Umwelt-Beziehung	Geographie	2		2			
	Die Schülerin, der Schüler kann den Zusammenhang zwischen Globalisierung, Umweltzerstörung und Migration nachvollziehen.	Wetter und Klima: Klimawandel und Migration	Biologie und Erdwissenschaften						
		Nachhaltiges Wirtschaften	BWL	2					
		Sozialbilanz	BWL					5	
		Kostenwahrheit Globalisierung Migration	Geographie/Wirtschaftsgeographie			3		4	
		Ecosostenibilità e migrazioni	italiano				4		
		Umweltpolitik	VWL					2	
	Die Schülerin, der Schüler kennt grundlegende umweltpolitische Steuerungsinstrumente.	Erdöl Aufarbeitung, Kunststoffe, alternative Biokunststoff	Physik und Chemie		3				
	Die Schülerin, der Schüler kennt Interessenskonflikte in der Nachhaltigkeitsdebatte und kann dazu Stellung nehmen	Stakeholder	BWL	2					
		Wirtschaftsethik	Religion					2	
Ziele der Wirtschaftspartner und Zielkonflikte		BWL	2						
Dreieck der Nachhaltigkeit Nutzungskonflikte		Wirtschaftsgeographie				4	4		
Gesundheit	Die Schülerin, der Schüler kennt wichtige Voraussetzungen für die körperliche und seelische Gesundheit.	Trainingslehre in Theorie und Praxis	Bewegung und Sport					10	
	Die Schülerin, der Schüler übernimmt Verantwortung für die körperliche und seelische Gesundheit und weiß um die Bedeutung eines gesunden Lebensstils.	Blutdruck, Herz-Kreislaufsystem, Ernährung und Verdauung	Biologie und Erdwissenschaften		4				
	Die Schülerin, der Schüler kennt die Risiken des eigenen Gesundheitsverhaltens und entwickelt präventive Strategien.	Alpine Sicherheit: Hochseilgarten	Bewegung und Sport			9			
		Alpine Sicherheit im Winter: Wintersporttag	Bewegung und Sport				9		
		Organische Chemie: Alkohole (Ethanol), ev. Drogen	Physik und Chemie		4				
	Die Schülerin, der Schüler kennt Grundlagen der Gesundheitspolitik.	Exponentielles Wachstum: Ausbreitung von Viren, Medikamentenabbau	Mathematik			2			
	Die Schülerin, der Schüler reflektiert und diskutiert über die Frage, ob es der Gesellschaft gegenüber eine Pflicht zu gesundheitsbewusstem Verhalten gibt.	Erste- Hilfe- Kurs	Bewegung und Sport	2					
	Die Schülerin, der Schüler verfügt über Kenntnisse zur Ersten Hilfe und wendet Erste-Hilfe-Maßnahmen an.	Laborordnung und Umgang mit Gefahrenstoffen und Chemikalien	Physik und Chemie						
Die Schülerin, der Schüler verfügt über Kenntnisse im Bereich des Zivilschutzes und der Arbeitssicherheit und setzt diese verantwortungsbewusst ein.									

Mobilität	Die Schülerin, der Schüler verhält sich als Verkehrsteilnehmerin oder Verkehrsteilnehmer verantwortungsbewusst.	Fahrradtag	Bewegung und Sport				9		
		Differenzen- und Differenzialquotient: Weg-Zeit Funktion, Geschwindigkeit, Beschleunigung	Mathematik				2		
		Die letzte Sekunde meines Lebens	Vortrag 4.u.5. Klassen						
	Die Schülerin, der Schüler kennt die Auswirkungen von Alkohol, Drogen und Unaufmerksamkeit auf die Verkehrssicherheit.	Organische Chemie: Alkohole (Ethanol), ev. Drogen	Physik und Chemie						
	Die Schülerin, der Schüler ist über ein korrektes Verhalten bei Unfällen informiert und verhält sich entsprechend.	strafrechtliche und zivilrechtliche Haftung bei Verkehrsunfällen KFZ-Haftpflichtversicherung	Rechtskunde			2			
	Die Schülerin, der Schüler ist sich der rechtlichen Folgen bei Verkehrsunfällen bewusst.	strafrechtliche und zivilrechtliche Haftung bei Verkehrsunfällen KFZ-Haftpflichtversicherung	Rechtskunde			2			
		Wetter und Klima -> Klimawandel	Biologie und Erdwissenschaften						
	Die Schülerin, der Schüler ist sich der Auswirkungen des eigenen und des globalen Mobilitätsverhaltens auf Mensch und Umwelt bewusst.								
	Die Schülerin, der Schüler kennt nationale und internationale umweltpolitische Instrumente und Maßnahmen zur Reduktion von Umweltemissionen durch Mobilität und diskutiert die Vor- und Nachteile dieser Maßnahmen.	Atmosphäre, Smog	Biologie und Erdwissenschaften	1					
		KORE Kostenwahrheit	BWL					3	
		Vor- und Nachteile der Zulieferung "Just in time"	BWL					2	
		Ökosteuern CO2-Steuer	VWL					2	
	Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung im Bereich von Umwelt und Mobilität.	In allen Klassenstufen möglich: · Google classroom · Kurse erstellen, Aufgaben teilen, entgegennehmen und abgeben	Alle Fächer						
Digitalisierung	Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, digitale Inhalte unter Nutzung verschiedener Geräte, Programme und Netzwerke zu erstellen.	Umgang mit G Suite im Unterricht Hausaufgaben und Projekte	Biologie und Erdwissenschaften und Physik und Chemie						
		Verschiedene Inhalte mit Office Programmen verarbeiten	BWL	6	10	35	50	35	
		Textverarbeitung (Word)	IKT	8	8		4	4	
		Präsentationen (PowerPoint)			6				
		Tabellenkalkulation (Excel)				8	8		
		Datenbanken (Access)				8			
		In allen Klassenstufen möglich: · Google classroom, auf die eigenen Datensicherheit achten · One Drive und Google Drive (Daten sicher speichern und teilen	Alle Fächer						

Digitalisierung	Die Schülerin, der Schüler kann digitalen Technologien und Inhalte verantwortungsvoll, kritisch und sicher nutzen und kennt die Risiken, die Gefahren und die damit verbundenen Schutzmechanismen.	Fakenews o i rischi del web	Italienisch			4		
		Übungsfirma (Homebanking, Bildrechte, ...)	BWL				4	
		Computer-Grundlagen	IKT	8				
		Online-Grundlagen				8		
		IT-Security					4	
		Online-Zusammenarbeit					4	
		In allen Klassenstufen möglich: · Recherchen im Internet (auf Qualität und Zuverlässigkeit der Quelle achten) -> Fake News, Fake Hunter	Deutsch/Geschichte			3		
	Die Schülerin, der Schüler kennt die relevanten rechtlichen und sicherheitstechnischen Aspekte der digitalen Technologien und wendet die Bestimmungen des Datenschutzes an.	ÜFA Personaldaten	BWL					2
		In allen Klassenstufen möglich: · Vorträge und Lektüren über digitale Belastung · Kritisches Hinterfragen von KI	Alle Fächer					
	Die Schülerin, der Schüler ist sich bewusst, dass sich digitale Technologien auf das psychosoziale Wohlbefinden und die soziale Einbindung auswirken können und richtet das Verhalten danach aus.	Industriebetrieb	BWL					1

[1] Die Bildungsziele können gebündelt werden.

[2] Die Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten haben fächerübergreifenden Charakter.

[3] Angabe des Stundenausmaßes